

BILANZ zum 31. Dezember 2006

(Beträge in EUR)

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände Rechte		122.018,54
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, Gebäude sowie Investitionen in fremde Gebäude	7.810.129,77	
2. technische Anlagen und Maschinen	1.882.978,73	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.354.828,31	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	<u>0,00</u>	
		11.047.936,81
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	73.249,34	
2. Beteiligungen	4.375,00	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>0,00</u>	
		77.624,34

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		3.957.086,12	
2. unfertige Erzeugnisse		2.530.415,90	
3. fertige Erzeugnisse und Waren		922.023,34	
4. noch nicht abrechenbare Leistungen	0,00		
abzüglich erhaltene Anzahlungen	<u>0,00</u>		
		0,00	
5. geleistete Anzahlungen		<u>118.118,05</u>	7.527.643,41
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.431.504,38	
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		337.242,97	
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		<u>632.592,07</u>	2.401.339,42
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>3.393.047,23</u>	13.322.030,06

C. Rechnungsabgrenzungsposten

24,763,453,15

31.12.2005 TEUR
168
858
483
486
4.117
5.944
73
0
59
132
6.244
1.755
3.423
361
8.263
(5.893)
2.370
192
8.091
135
166
1.138
1.439
3.984
13.514
57
19.815

A. negatives Eigenkapital

I. Stammkapital		1.000.000,00	
II. Kapitalrücklagen			
1. gebundene	2.347,02		
2. nicht gebundene	<u>90.023,94</u>	92.370,96	
III. Bilanzverlust		(19.529.186,08)	
davon Verlustvortrag 8.653.417,2 (Vorjahr: TEUR 0)		<u>(18.436.815,12)</u>	

B. unversteuerte Rücklagen

steuerliche Rücklagen

C. Rückstellungen

<u>Rückstellungen</u>	272.640,82	
1. Rückstellungen für Abfertigungen	1.537.019,01	
2. sonstige Rückstellungen		1.809.659,83

D. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	10.613.511,77	
1. nachrangige Finanzverbindlichkeiten		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.162.042,23	
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12.557.126,57	
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.330.027,96	
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	34.037,75	
6. sonstige Verbindlichkeiten	631.646,55	
davon aus Steuern 10.753,09 (Vorjahr TEUR 5)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 140.898,39 (Vorjahr TEUR 70)		
		41.328.392,83

E. Rechnungsabgrenzungsposten

24.753.453,15

PASSIVA

31.12.2005	TEUR
1.000	
2	
90	
92	
(8.654)	
(7.562)	
31	
249	
299	
548	
8.700	
5.291	
10.262	
1.831	
169	
499	
26.752	
46	
19.815	

Richard Lake

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2006

(Beträge in EUR)

		2005 TEUR
1. Umsatzerlöse	17.980.078,90	2.630
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	(8.583.897,92)	1.512
3. andere aktivierte Eigenleistungen	625.020,17	0
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	500,00	0
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	7
c) übrige	498.201,67	913
	498.701,67	920
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	(7.156.043,42)	(3.332)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(1.687.116,32)	(1.132)
	(8.843.159,74)	(4.464)
6. Personalaufwand		
a) Löhne	(216.389,98)	(232)
b) Gehälter	(4.500.125,15)	(3.202)
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	(75.568,16)	(93)
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	(1.148.662,42)	(877)
e) sonstige Sozialaufwendungen	(103.778,28)	(39)
	(6.044.523,99)	(4.443)
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(947.671,83)	(359)
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 15 fallen	(7.300,00)	(125)
b) übrige	(4.546.967,32)	(3.496)
	(4.554.267,32)	(3.621)
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebserfolg)	(9.869.720,06)	(7.825)
10. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	3.275,64	3
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	110.361,58	6
davon aus verbundenen Unternehmen 21.353,17 (Vorjahr TEUR 0)		
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(1.096.553,52)	(834)
davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 (Vorjahr TEUR 127)		
13. Zwischensumme aus Z 10 bis 12 (Finanzerfolg)	(982.916,30)	(825)
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(10.852.636,36)	(8.650)
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(1.750,00)	(2)
16. Jahresfehlbetrag	(10.854.386,36)	(8.652)
17. Auflösung unsteuerter Rücklagen	0,00	21
18. Zuweisung zu unsteuerten Rücklagen	(21.382,52)	(23)
19. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	(8.653.417,20)	0
20. Bilanzverlust	(19.529.186,08)	(8.654)

Anhang zum Jahresabschluss 2006

Allgemeine Angaben

Das Unternehmen firmiert in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft und hat als Bilanzstichtag den 31.12. eines jeden Jahres

Das Unternehmen hat den Jahresabschluss nach den Bestimmungen des UGB erstellt.

Das Eigenkapital weist einen Betrag von € -18.436.815,12 auf. Es besteht laut § 225 UGB ein negatives Eigenkapital.

Der Gesellschaft steht per Jahresende 2006 nachrangiges Fremdkapital in der Höhe von € 10.613.511,77 zur Verfügung.

Es besteht daher eine buchmäßige Überschuldung in der Höhe von € -7.823.303,35.

Trotz dieser buchmäßigen Überschuldung besteht allerdings keine Überschuldung im Sinne des Insolvenzgesetzes und damit keine unmittelbare Insolvenzgefahr der Gesellschaft. Dies gründet sich vor allem darauf,

- dass die Gesellschaft per Jahresende 2006 über einen Auftragsstand in der Höhe von € 62,0 Mio im Geschäftsbereich CAMCOPTER® verfügt. Weiters wurden bereits im Jahr 2006 umfangreiche Marketingaktivitäten vorgenommen, wodurch bald weitere Auftragsabschlüsse realisiert werden sollten.
- Es wurden die mit der Entwicklung des CAMCOPTER® verbundenen umfangreichen Kosten gemäß UGB nicht aktiviert, sondern sofort als Aufwand erfasst. Aufgrund der von der Geschäftsführung erwarteten Umsatz- und Ergebnisentwicklung kann daher von einem hohen positiven Unternehmenswert ausgegangen werden, der allerdings in keinerlei Form im Jahresabschluss 2006 abgebildet worden ist.
- Weiters kann aus operativer Sicht festgestellt werden, dass noch im Jahr 2006 (im Dezember) insgesamt 8 CAMCOPTER® ausgeliefert und vom Kunden im arabischen Raum übernommen worden sind. Weitere 4 CAMCOPTER® waren zur Abnahme bereit, konnten aber aufgrund zeitlicher Verzögerungen auf Seiten des Kunden erst im Jänner 2007 ausgeliefert bzw. abgenommen werden.

Es konnten daher im Jahr 2006 der CAMCOPTER® und die damit verbundenen Systeme als zukünftige Hauptumsatz- und

Hauptergebnisträger von Entwicklungs- und Produktionsseite soweit abgeschlossen werden, dass mit der Auslieferung begonnen werden konnte.

- Der Geschäftsbereich Minensuchgeräte konnte im Jahr 2006 eine positive Entwicklung erzielen und es kann zumindest für die Jahre 2007 und 2008 mit einer stabilen bzw. steigenden Umsatzentwicklung gerechnet werden.
- Die Geschäftsführung hat auf Basis der vorliegenden Aufträge und der vorliegenden Projektliste mit erwarteten Kundenumsätzen eine Fortbestandsprognose für die Jahre 2007 und 2008 errechnet. Diese Fortbestandsprognose wurde im April 2007 erstellt und beinhaltet daher auch bereits die Ist Zahlen vom 1. Quartal 2007. Zusammenfassend lassen sich dazu folgende Feststellungen treffen:
 - Die Vorscheurechnung für das Jahr 2007 basiert auf der Auslieferung der bestehenden Aufträge. Das 1. Quartal 2007 war zwar bedingt durch technische Probleme, die zu einem Stillstand bei den Auslieferungen geführt haben, noch unter Budget. Es konnten jedoch die technischen Probleme Ende des 1. Quartals soweit gelöst werden, dass die Auslieferung wieder aufgenommen werden konnte. Aus heutiger Sicht kann daher mit einer Auslieferung der bestehenden Aufträge noch im Jahr 2007 gerechnet werden.
 - Für das Jahr 2008 kann aufgrund der Projektentwicklungen mit einer hohen Wahrscheinlichkeit mit deutlichen Auftragseingängen noch im Jahr 2007 gerechnet werden und damit eine Absicherung der Umsatzvorschau für das Jahr 2008 erzielt werden. Weiters besteht die Erwartung, dass etwaige erforderliche Exportlizenzen zeitgerecht vorliegen.
 - Per Ende 2007 wird noch ein negatives Eigenkapital erwartet, allerdings bei Gegenüberstellung mit dem nachrangigen Fremdkapital sollte keine buchmäßige Überschuldung der Gesellschaft mehr gegeben sein. Ende 2008 sollte bereits ein positives Eigenkapital vorliegen.

Die Risiken in dieser Fortführungsprognose setzen sich wie folgt zusammen:

- In der Fortführungsprognose wurde keine weitere Unterbrechung in der Auslieferung unterstellt, d.h. es wird mit einer kontinuierlichen Auslieferung gerechnet. Dies gründet sich darauf, dass derzeit keine wesentlichen technischen Probleme vorliegen und dass aufgrund der Vorfälle im 1. Quartal 2007 die Entwicklungsabteilung weiterhin intensiv an einer Verbesserung des technologischen Reifegrades des CAMCOPTER® arbeitet und Maßnahmen in der Qualitätskontrolle in der Gesellschaft selbst aber auch im vorgelagerten Beschaffungsprozess vorgenommen worden sind.
- Die Gesellschaft sieht sich als technologisch führendes Unternehmen weltweit. Es wird daher mit keinerlei negativen Auswirkungen durch Mitbewerber auf den laufenden Geschäftsbetrieb gerechnet.

Zusammenfassend kann daher nochmals festgestellt werden, dass auf Basis der angeführten Prämissen und Maßnahmen die Geschäftsführung der Schiebel Elektronische Gerät GmbH von einer positiven Fortführung, der Erreichung eines positiven Eigenkapitals und der Aufrechterhaltung der Liquidität der Gesellschaft für die nächsten zwei Jahre ausgeht.

1. Anlagespiegel

Schiebel Elektronische Geräte GmbH

Wien

Entwicklung des Anlagevermögens

(Beträge in EUR)

	Anschaffungs- kosten zum 1.1.2006	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Anschaffungs- kosten zum 31.12.2006	kumulierte Abschreibungen zum 01.01.2006	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2006	Restbuch- werte zum 31.12.2006	Restbuch- werte zum 31.12.2005
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Rechte	489.613,94	84.317,03	0,00	-125.985,56	447.945,41	321.977,47	114.360,29	0,00	-110.410,89	325.926,87	122.018,54	167.636,47
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Investitionen in fremde Gebäude	3.159.228,05	3.569.194,53	3.503.091,30	0,00	10.231.513,88	2.301.638,01	119.746,10	0,00	0,00	2.421.384,11	7.810.129,77	857.590,04
2. technische Anlagen und Maschinen	628.665,84	1.073.685,01	696.606,35	-12.677,91	2.386.479,29	145.915,72	402.930,67	-33.757,42	-11.588,41	503.500,56	1.882.978,73	482.750,12
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	898.003,32	1.041.793,66	79.791,10	-74.759,58	1.944.828,50	442.831,16	268.472,42	0,00	-69.087,79	642.215,79	1.302.612,71	455.172,16
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	4.117.294,31	384.189,69	-4.279.488,75	-221.995,25	0,00	0,00	0,00	33.757,42	-33.757,42	0,00	0,00	4.117.294,31
5. geringwertige Wirtschaftsgüter	58.388,74	68.674,77	0,00	-39.564,47	87.499,04	27.555,65	42.162,35	0,00	-34.434,56	35.283,44	52.215,60	30.833,09
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	73.249,34	0,00	0,00	0,00	73.249,34		0,00	0,00	0,00	0,00	73.249,34	73.249,34
2. Beteiligungen		4.375,00	0,00	0,00	4.375,00		0,00	0,00	0,00	0,00	4.375,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	62.609,56	0,00	0,00	-62.609,56	0,00	3.502,24	0,00		-3.502,24	0,00	0,00	59.107,32
GESAMT	9.487.053,10	6.226.429,69	0,00	-537.592,33	15.176.890,46	3.243.420,25	947.671,83	0,00	-262.781,31	3.928.310,77	11.247.579,69	6.243.632,85

Gemäß § 225 Abs. 3 UGB setzen sich die **Forderungen per 31.12.2006** wie folgt zusammen:

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Gesamtbetrag	davon	
		Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.431.504,38	1.431.504,38	0,00
Forderungen Inland	66.441,73	66.441,73	0,00
Forderungen Ausland	1.372.725,04	1.372.725,04	0,00
Forderungen EU	18.909,39	18.909,39	0,00
Wertberichtigungen zu Forderungen	-26.571,78	-26.571,78	0,00
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	337.242,97	337.242,97	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	490.726,73	490.726,73	0,00
Wertberichtigung zu Forderungen	-153.483,76	-153.483,76	0,00
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	632.592,07	632.592,07	0,00
SUMME FORDERUNGSSPIEGEL	2.401.339,42	2.401.339,42	0,00

Die **Verbindlichkeiten per 31.12.2006** setzen sich gemäß § 225 Abs. 6 UGB wie folgt zusammen:

D. Verbindlichkeiten	Gesamt-betrag	davon		davon
		Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre
1. nachrangige Verbindlichkeiten	10.613.511,77	0,00	10.613.511,77	0,00
Derlehen Mezzanien	1.500.000,00	0,00	1.500.000,00	0,00
Finanzmittel von Schiebel Industries AG	7.200.000,00	0,00	7.200.000,00	0,00
NÖBEG - stille Beteiligung	650.000,00	0,00	650.000,00	0,00
sonstige Nachrangige Finanzverbindlichkeiten	1.263.511,77	0,00	1.263.511,77	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.162.042,23	8.246.042,23	5.232.800,00	683.200,00
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12.557.126,57	12.557.126,57	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.330.027,96	3.330.027,96	0,00	0,00
Verbindlichkeiten Inland	3.160.861,44	3.160.861,44	0,00	0,00
Verbindlichkeiten Ausland	169.166,52	169.166,52	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	34.037,75	34.037,75	0,00	0,00
6. sonstige Verbindlichkeiten	631.646,55	631.646,55	0,00	0,00
SUMME VERBINDLICHKEITENSPIEGEL	41.328.392,83	24.798.881,06	15.846.311,77	683.200,00

Die **unversteuerten Rücklagen per 31.12.2006** stellen sich wie folgt dar:

Bewertungsreserve aufgrund Grund von Sonderabschreibungen (§ 13 EStG)	€ 52.215,61
--	-------------

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand am 31.12.2005	Stand am 31.12.2006
Nicht konsumierte Urlaube	261.968,69	373.914,39
Überstunden	0,00	187.646,12
Personalrückstellungen	261.968,69	561.560,51
Rechts- und Beratungskosten	20.000,00	45.000,00
Gewährleistung	12.145,80	156.145,80
Ausstehende Eingangsrechnungen	0,00	685.061,40
Sonstige Rückstellungen	4.741,82	89.251,30
Andere Rückstellungen	36.887,62	975.458,50
Rückstellungen	298.856,31	1.537.019,01

Der Anstieg der Rückstellungen beruht vor allem auf dem hohen Aufbau an Personalrückstellungen (geringer Urlaubsverbrauch und hoher Aufbau von Überstunden) sowie der Erfordernis einer höheren Gewährleistungsrückstellung aus dem Umsatzanstieg im neuen Geschäftsbereich CAMCOPTER®. Weiters wurden unbezahlte Lieferantenrechnungen, vor allem für den Standort im arabischen Raum, als Rückstellung zum Jahresende 2006 ausgewiesen.

Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterung der Bilanzierungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Generalnorm § 222 Abs. 2 UGB, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, sowie unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, erstellt.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden, sofern kein Ausweis einer unversteuerten Rücklage gemäß § 205 Abs. 1 UGB notwendig war, im Jahre des Zugangs sofort als Abgang behandelt.

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, die am Abschlussstichtag wahrscheinlich oder sicher waren, aber hinsichtlich ihrer Höhe oder dem Zeitpunkt ihres Eintritts unbestimmt sind, wurden im vorliegenden Jahresabschluß gemäß § 198 Abs. 8 UGB gebildet.

Gemäß § 196 Abs. 2 UGB wurden Posten der Aktivseite nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet.

Erläuterung der Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsgrundsätze (GoBs) erstellt. Im Besonderen wurde gemäß § 201 Abs. 2 UGB der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit, der Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip), der Grundsatz der stichtagsbezogenen Bewertung und der Einzelbewertung, der Grundsatz der Berücksichtigung von Aufwendungen und Erträgen unabhängig vom Zeitpunkt der Bezahlung (accrual-Prinzip), der Grundsatz, dass die Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres mit der Schlussbilanz des vorgehenden Geschäftsjahres übereinstimmen hat, sowie der Grundsatz der Vorsicht beachtet.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben, wobei die Abschreibung entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen wird.

Erworbene immaterielle Anlagenwerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Den Abschreibungen wurden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Rechte	4-5 Jahre
Investitionen in fremde Gebäude	8-10 Jahre
Technische Anlagen	5-10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10 Jahre

Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederwertprinzips angesetzt.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwendbarkeit sowie anderen Gründen ergeben, wurden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Vorräte wurden gestaffelt nach Reichweiten wertberichtigt.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte zu vollen Herstellungskosten.

Forderungen

Bei den Forderungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, wurden mit einem Durchschnittskurs zum Zeitpunkt der Entstehung bewertet. Verlusten aus Kursänderungen wurden durch entsprechende Bewertung zum Geld- bzw. Briefkurs am Bilanzstichtag Rechnung getragen.

Es wurden Einzelwertberichtigungen für bekannte Risiken gebildet.

Der Posten „Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ enthält Erträge in Höhe von € 295.466,13, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in der Höhe der voraussichtlichen Entstehungskosten gebildet.

Schiebel Elektronische Geräte GmbH

Die Abfertigungsvorsorge wird nach finanzmathematischen Grundsätzen gebildet. Die Berechnung erfolgte mit einem Rechnungszinssatz von 4 % und einem Pensionsantrittsalter von 61,5 Jahren für Männer und 56,5 Jahren für Frauen.

Aufgrund der Differenz zwischen der steuerrechtlichen und handelsrechtlichen Rückstellung (Fachgutachten der KWT KFS/RL2) liegt zwingend der Ansatz der handelsrechtlichen Abfertigungsrückstellung vor.

Es wurde eine Rückstellung für Gewährleistung iHv 0,5 % der Umsatzerlöse aus dem Minensuchbereich sowie eine pauschale Rückstellung für mögliche Gewährleistungsfälle aus den Umsatzerlösen aus dem CAMCOPTER® Geschäftsbereich gebildet. Da noch keine Erfahrungswerte für Gewährleistungsverpflichtungen aus diesem Geschäftsbereich vorliegen, mussten Schätzungen vorgenommen werden.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme des strengen Höchstwertprinzips bewertet.

Im Posten sonstige Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von € 504.690,72 enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Für die Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber der kreditfinanzierenden Bank wurde eine Generalzession vereinbart. Weiters wird für die Bankverbindlichkeiten und für das Austria Wirtschaftsservice GmbH ein Pfandrecht auf das Grundstück in Wr. Neustadt eingeräumt. Festgelder in der Höhe von € 3.200.000,00, welche im Posten „Guthaben bei Kreditinstituten“ enthalten sind, sind zugunsten der kreditfinanzierenden Bank verpfändet. Diese dienen zur Sicherstellung für übernommene Bankgarantien.

Umsatzerlöse

Umsatz Geschäftsbereichen in T-EUR	2006	2005	Veränderung
Camcopter®	15.507	432	15.075
Minensuchgeräte & sonstiges	2.473	2.198	275
Umsatz gesamt	17.980	2.630	15.350

Sonstige Erträge

In den sonstigen Erträgen sind keine Erträge aus Vorperioden enthalten.

Sonstige Angaben

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen beträgt für das folgende Geschäftsjahr € 270.405,12 (Vorjahr T-EUR 244) und für die folgenden fünf Jahre € 1.306.965,60 (Vorjahr T-EUR 1.166).

Schiebel Elektronische Geräte GmbH

Gemäß § 238 UGB erfolgen folgende Angaben über die Beteiligungsunternehmen:

Verbundene Unternehmen:

Schiebel Technology Inc.

Höhe des Anteils 100 %

Das Eigenkapital dieses Unternehmens beträgt: USD -202.598,56.

Das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres beträgt: USD -159.880,03.

Von einer Abschreibung der Beteiligung wurde Abstand genommen. Es wurde allerdings in Höhe des negativen Eigenkapitals der Schiebel Technology Inc. eine Forderungswertberichtigung eingestellt.

Grundsätzlich muss aufgrund der 100%igen Eigentümerstellung davon ausgegangen werden, dass letztlich die Schiebel Elektronische Geräte GmbH den Fortbestand der Gesellschaft gewährleisten muss. Durch die vorgenommene Forderungswertberichtigung wurde dem auch entsprechend Rechnung getragen.

Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer gemäß § 239 Abs. 1, § 239 Abs. 2 UGB

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres betrug:

9 Arbeiter (Vorjahr 9), 109 Angestellte (Vorjahr 75) und 9 Lehrlinge (Vorjahr 9)

Im Geschäftsjahr wurden € 75.568,16 (davon € 40.129,37 Aufwendungen zur Mitarbeitervorsorgekasse) für Abfertigungen aufgewendet.

Die Geschäftsführerbezüge betrugen im Jahr € 533.812,00 (Vorjahr € 443.403,00).

Im Geschäftsjahr 2006 wurden Abfertigungen iHv € 11.352,66 (Vorjahr € 5.375,31) ausbezahlt.

Im Geschäftsjahr 2006 wurden keine Pensionen (Vorjahr € 0,00) ausbezahlt.

Die Geschäftsführung während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde von

Herrn Hans Georg Schiebel e.h.

Herrn Dip.Ing. ETH Heinrich Gröller e.h. und

Herrn Dr. Stefan Vieweg e.h.

wahrgenommen

Wien, 30.04.2007

Ergänzter Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss der Schiebel Elektronische Geräte GmbH, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2006 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2006 sowie der Ertragslage der **Schiebel Elektronische Geräte GmbH** für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2006 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

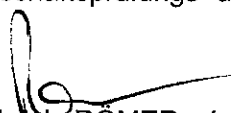
Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft den Jahresabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt hat. Diesbezüglich verweisen wir auf die Ausführungen zum negativen Eigenkapital und der Unternehmensfortführung im Anhang sowie der künftigen Entwicklung im Lagebericht. Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2006 ein negatives Eigenkapital von MEUR 18,4 aus, welchem MEUR 10,6 an nachrangig gestellten Verbindlichkeiten gegenüber stehen. Darüber hinaus übersteigen die kurzfristigen Passiven die kurzfristigen

Schiebel Elektronische Geräte GmbH

Aktiven um MEUR 12,7 (negatives Working Capital). Der zukünftige Bestand des Unternehmens und die Bilanzierung zu Fortführungswerten sind vom Erreichen der mittelfristigen Planungsziele sowie der Zufuhr von zusätzlichen Eigenmitteln und/oder Fremdmitteln abhängig.

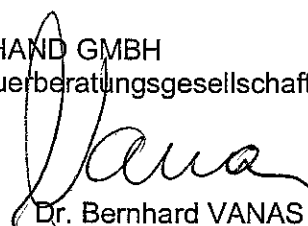
Wien, 30. Juli 2007

AUDITOR TREUHAND GMBH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Gabriele RÖMER e.h.

Wirtschaftsprüfer



Dr. Bernhard VANAS e.h.

Lagebericht zum Jahresabschluss 2006

1. Geschäftverlauf

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH konnte die in den letzten Jahren durchgeführte Entwicklung eines unbemannten und autonomen Helikopters (im folgendem als „CAMCOPTER®“ bezeichnet) im April 2006 erfolgreich soweit abschließen, dass mit der Auslieferung der CAMCOPTER® an den Kunden aus dem arabischen Raum noch im Jahr 2006 begonnen werden konnte.

Die Entwicklung des CAMCOPTER®s wurde im Rahmen eines Entwicklungsauftrages von einem Kunden aus dem arabischen Raum durchgeführt. Insgesamt hat sich der Kunde mit 10 Mio USD an den Entwicklungskosten beteiligt. Da im Jahr 2006 der Entwicklungsvertrag mit dem arabischen Kunden erfolgreich abgeschlossen werden konnte, wurde der Umsatz zur Gänze im Jahr 2006 realisiert. Aufgrund dieser Vertragssituation wurden auch Teile der Entwicklung aber vor allem Tests im arabischen Raum durchgeführt. Die Gesellschaft verfügte daher über einen voll funktionsfähigen Standort im arabischen Raum.

Der Entwicklungsvertrag wurde letztlich durch erfolgreiche Testflüge im arabischen Raum unter klimatisch und geographisch (Wüste) anspruchsvollen Bedingungen zur großen Zufriedenheit des Kunden abgeschlossen. Die Testflüge wurden dabei durch Personal der Schiebel Elektronische Geräte GmbH aber auch durch Personal unseres arabischen Kunden vorgenommen. Der arabische Kunde wurde im Rahmen eines Trainings im Jahr 2006 erfolgreich für den Betrieb der CAMCOPTER® ausgebildet.

Weiters wurde im Rahmen der Entwicklung und Serienüberleitung des CAMCOPTER®s eine hohe Kompetenz in der Erstellung der Kohlefaserteile und in der Assemblierung, vor allem am arabischen Standort aufgebaut.

Die im Rahmen der Entwicklung entstandenen Prototypen konnten noch im Jahr 2006 erfolgreich eingesetzt werden. Einerseits für den arabischen Kunden für deren Einsatz in Afghanistan im Rahmen der Operation Enduring Freedom, weiters für die erfolgreiche Absolvierung von Testflügen zur Grenzkontrolle für das österreichische Bundesinnenministerium entlang der Slowakisch-Österreichischen Grenze.

Andererseits wurden zu Marketingzwecken regelmäßig Demonstrationsflüge in Österreich und im November in den USA durchgeführt.

Die Auslieferung der CAMCOPTER® im Jahr 2006 beruht auf einem bestehenden Produktionsvertrag mit dem arabischen Kunden.

Die Erstellung und Auslieferung der CAMCOPTER® ist ein äußerst komplexer Logistik- und Produktionsprozess. Es sollen dabei einerseits Kernkompetenzen bzw. kritische Fertigungsschritte im Unternehmen bleiben, andererseits sind die

Schiebel Elektronische Geräte GmbH

Stückzahlen sehr gering, so dass eine gänzliche Eigenproduktion der Camcopterteile wirtschaftlich nicht sinnvoll durchführbar ist. Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH ist daher in den vergangenen Jahren umfangreiche Kooperationen mit Lieferanten eingegangen.

Da die im CAMCOPTER® verwendeten Teile teilweise aus hochwertiger und schützenswerter Technologie bestehen, für die rechtliche Restriktionen für Lieferung in definierte Länder vorliegen, sind vereinzelt Exportlizenzen einzuholen. Dies betrifft unter anderem Teile aus den USA, wodurch das Unternehmen letztlich zu einem Teil den Exportregelungen der USA unterliegt.

Verzögerungen beim Erhalt dieser Exportlizenzen hatten einen wesentlichen Anteil an der verspäteten Auslieferung der ersten Systeme an den arabischen Kunden.

Die Produktion der ersten 4 CAMCOPTER® (zusammengefasst in einem Tactical Set) wurde am arabischen Standort im Herbst 2006 begonnen. Die Produktionsstätte wird dabei durch den arabischen Kunden zur Verfügung gestellt. Die Produktionsstätte ist vollständig ausgerüstet für Kohlefaserfertigung, Assemblierung sowie Tests und After-Sales-Aktivitäten.

Die Tests zur Abnahme der ersten CAMCOPTER® wurden im November 2006 begonnen und konnten Anfang Dezember erfolgreich abgeschlossen werden. Im Dezember 2006 konnte noch ein weiteres Tactical Set an den Kunden ausgeliefert werden.

Die Zahlung der ausgelieferten CAMCOPTER® erfolgt auf Basis eines Dokumentenakkreditivs.

In Österreich wurde die Produktionsstätte in Wr. Neustadt am 7. September 2006 offiziell eröffnet und es konnte daher in der zweiten Jahreshälfte mit der Fertigung begonnen werden, wobei in einem ersten Schritt ein starker Fokus auf Unterstützung der arabischen Fertigung und die Herstellung von Produktionswerkzeugen gelegt wurde.

Der CAMCOPTER® wurde auch bereits zivilen Behörden und zivilen Betreibern von Flugdiensten, etc. vorgestellt. Dies erfolgte aufgrund der Zielsetzung auch in der zivilen Luftfahrt Fuß zu fassen. Ein weiterer Schritt wurde bereits im März 2006 durch den Antrag auf Gewährung eines „Type Certificate“ bei der Austro Control gesetzt.

Aufgrund der angeführten Verzögerungen bei der Auslieferung konnte nur ein deutlich geringerer Umsatz als budgetiert erzielt werden. Die Gesellschaft erzielte einen Umsatz von € 18 Mio (gegenüber € 2,6 Mio im Vorjahr). Dieser Umsatz inkludiert auch die USD 10 Mio aus dem Abschluss des Entwicklungsprojektes. Der Verlust im Jahr 2006 beträgt € -10,9 Mio (in 2005 € -8,7 Mio) und erhöht das negative Eigenkapital auf einen Betrag von € -18,4 Mio. Die Umsatz- und Ertragserwartungen und damit das Budget wurden daher nicht erfüllt bzw. erreicht.

Schiebel Elektronische Geräte GmbH

Im Jahr 2005 lagen die Finanzverbindlichkeiten (ohne Einrechnung Kassa und Bankguthaben, da diese Guthaben vor allem als Sicherstellung für gegebene Garantien kurzfristig nicht verfügbar sind) noch bei ca. € 14 Mio und wurde per Ende 2006 auf € 24,8 Mio ausgeweitet.

Dabei stieg die Kontokorrentverbindlichkeit um € 5,0 Mio, wovon € 2,5 Mio Ende 2006 noch zusätzlich von der Bank gewährt wurden. Die Konditionen dieser zusätzlich gewährten € 2,5 Mio sind im Jahr 2007 neu zu verhandeln und es ist mit einer Klärung im 1. Halbjahr 2007 zu rechnen.

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft war daher ab Mitte 2006 sehr angespannt. Es wurde weiterhin intensiv am Aufbau der Gesellschaft an den zwei Standorten in Österreich und dem arabischen Standort gearbeitet (Einstellung Mitarbeiter, Errichtung Produktionsstätte in Wr. Neustadt) und die Einkäufe an Vormaterialien für Kohlefaserfertigung bzw. Assemblierung CAMCOPTER® wurden ebenfalls konsequent fortgeführt, da als einzige Restriktion für die Auslieferung der CAMCOPTER® die Vorlage von einer Exportlizenz für einen Zulieferteil in der 2. Jahreshälfte 2006 kurzfristig erwartet wurde. Leider hat sich diese Freigabe sehr lange hinausgezögert und hat dadurch zu deutlichen Verzögerungen bei den erwarteten Zahlungseingängen, zu einer hohen Kapitalbindung vor allem im Vorratsvermögen und zur Notwendigkeit hoher Verlustfinanzierung geführt.

Eine erste Entspannung in der Liquiditätssituation und damit Reduktion der angelaufenen Lieferantenverbindlichkeiten konnte erst im Dezember 2006 durch die erfolgreiche Auslieferung der ersten CAMCOPTER® Tactical Sets erzielt werden. Dadurch kam es noch im Dezember 2006 zu wesentlichen Zahlungseingängen.

Der Cash Flow hat sich im Jahr 2006 (verglichen auch zu 2005) wie folgt entwickelt:

in T-EUR	2006	2005
Jahresverlust	-10.876	-8.652
Veränderung Rückstellung für Abfertigungen	24	39
Abschreibung, inkl. Buchwertabgänge	1.223	359
Jahresverlust vor Veränderung Working Capital	-9.629	-8.254
Veränderung Finanzierungsbedarf für das Working Capital	4.458	9.559
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-5.171	1.305

Das Working Capital ermittelt sich dabei wie folgt:

Working Capital in T-EUR	2006	2005	2004
Vorräte	7.528	8.091	7249
Forderungen	2.401	1.439	976
ARAP	184	57	83
Sonstige Rückstellungen	-1.537	-299	-352
Erhaltene Anzahlungen	-12.557	-10.262	-318
Verbindlichkeiten L+L	-3.330	-1.831	-988
Verbindlichkeiten verb. Unternehmen	-34	-169	-103
Sonstige Verbindlichkeiten	-632	-499	-507
PRAP	0	-46	0
Working Capital	-7.977	-3.519	6.040

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit zeigt die Innenfinanzierungskraft des Unternehmens, die aufgrund des geringen Umsatzes im Jahr 2006 negativ war. Aus diesem Cash Flow sollen Investitionen in das Anlagevermögen sowie Bedienung der Kapitalgeber erfolgen (wobei Zinskosten bereits abgezogen worden sind).

2. Voraussichtliche Entwicklung

Das 1. Quartal 2007 verlief noch unter den Erwartungen. Insgesamt sollte eine Auslieferung von 12 CAMCOPTER® erreicht werden, es konnten allerdings nur 8 CAMCOPTER® an den Kunden ausgeliefert werden.

Die wesentliche Ursache dafür waren unerwartete technische Probleme Mitte des 1. Quartals. Zwecks technischer Untersuchung der Vorfälle musste der Flugbetrieb zweimal im 1. Quartal gestoppt werden. Im Rahmen der umfangreichen technischen Untersuchungen, unter Beiziehung auch von unabhängigen Experten, konnten die wesentlichen Fehlerursachen eingegrenzt und korrigiert werden. Der Flugbetrieb konnte daher noch im 1. Quartal 2007 wieder aufgenommen werden und Mitte April 2007 wurde ein weiteres Tactical Set (4 CAMCOPTER®) erfolgreich vom Kunden abgenommen.

Hinsichtlich der aufgetretenen technischen Probleme werden noch weitere Untersuchungen vorgenommen.

Im 1. Quartal 2007 konnte noch kein positives Ergebnis erzielt werden. Das EBIT war mit ca € -0,2 Mio allerdings deutlich besser als in den Vorquartalen. Der operative Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war mit € -2,0 Mio weiterhin negativ. Die Finanzierung daraus erfolgte im wesentlichen durch zusätzlich gewährtes nachrangiges Fremdkapital in der Höhe von € 1,8 Mio und der vorhandenen Liquidität aus den gewährten Kreditlinien.

Unter der Prämisse, dass keine wesentlichen technischen Probleme mehr auftreten, sollte die vollkommene Auslieferung der Phase I aus dem Vertrag mit dem arabischen Kunden sowie die Auslieferung der bestehenden Aufträge mit den anderen drei Kunden noch im Jahr 2007 erreichbar sein.

Schiebel Elektronische Geräte GmbH

Insgesamt wird daher mit einem deutlich positiven Ergebnis und daher auch markanten Verminderung des negativen Eigenkapitals gerechnet.

Die Liquiditätssituation des Unternehmens wird aber auch im Jahr 2007 angespannt bleiben. Die Zahlungseingänge sind geringer als die erzielten Umsätze, da bereits umfangreiche Anzahlungen (25% auf den gesamten Auftrag) vom Kunden geleistet worden sind.

Ausgabenseitig wird es einerseits bei den Fixkosten zu Anstiegen kommen. Das gründet sich darauf dass die Gesellschaft den Aufbau der notwendigen Personalressourcen im Jahr 2006 aufgrund der beschriebenen Geschäftsentwicklung verzögert hat und damit im Jahr 2007 weiter vorantreiben muss. Weiters verbleibt das Entwicklungsbudget auf hohem Niveau, um weitere technologische Verbesserungen zu erzielen.

Ein weiterer Anstieg der Ausgaben beruht andererseits darauf, dass ein höheres Working Capital erforderlich sein wird.

Es wird weiter sehr intensiv am Abschluss von After-Sales-Aufträgen gearbeitet, die im wesentlichen in der Übernahme von Service- bzw. Wartungs- und Supporttätigkeiten bestehen. Erste Service- und Supportleistungen konnten bereits 2006 verkauft werden.

Hinsichtlich etwaiger Mitbewerber sieht sich die Gesellschaft derzeit in einer sehr starken Position, die im wesentlichen auf dem technologischen Vorsprung beruht.

3. Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Kunden des Unternehmens sind in der Mehrzahl Behörden oder behördennahe Organisationen, wodurch das Ausfallsrisiko als gering eingestuft werden kann. In den meisten Fällen werden Kundenaufträge mittels Dokumentenakkreditiv abgewickelt.

Es liegen keine wesentlichen Forderungen in ausländischer Währung vor. Einkaufsseitig erfolgt der Großteil in EURO-Währung. Es gibt allerdings einen bestehenden Auftrag mit dem arabischen Kunden in Höhe von ca. USD 2 Mio, der zu einem kleinen Teil bereits in 2006 ausgeliefert worden ist. Für die Erfüllung dieses Auftrages müssen aber im wesentlichen Einkäufe von einem Lieferanten vorgenommen werden, der ebenfalls in USD fakturiert. Dadurch ist der USD Auftrag zumindest in Höhe des Wareneinsatzes hinsichtlich Währungsrisiko abgedeckt.

Es werden auch sonstige Einkäufe in USD vorgenommen, für EURO-Umsätze. Es besteht daher auch zu einem geringen Anteil eine Abhängigkeit von der Entwicklung des USD zum EUR.

Die Gesellschaft betreibt keine Transaktionen mit derivaten Finanzinstrumenten.

Aufgrund der hohen Fremdfinanzierung ist die Gesellschaft von der zukünftigen Zinsentwicklung abhängig, da vor allem die Kontokorrentkredite aber auch die

Schiebel Elektronische Geräte GmbH

Finanzmittel von der Muttergesellschaft aber auch von externen Kapitalgebern an die Entwicklung des EURIBOR-Zinssatz gebunden sind.

4. Sonstige Angaben

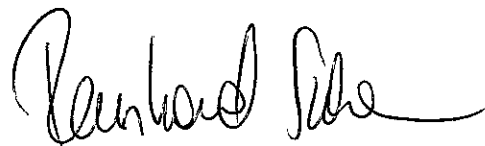
Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2006 eingetreten wären, liegen nicht vor.

Die Gesellschaft ist sehr stark im Bereich Forschung und Entwicklung tätig. In diesem Zusammenhang wird auf die bereits vorgenommenen umfangreichen Darstellungen verwiesen.

Das Unternehmen hat eine Tochtergesellschaft in den USA, einen Standort im arabischen Raum und wird von Vertriebsbüros im asiatischen Raum unterstützt.

Wien, 30.04.2007

Schiebel Elektronische Geräte Gesellschaft mbH.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Reinhold Sasse', with a long horizontal flourish extending to the right.

UMLAUFBESCHLUSS

Die Schiebel Industries AG, Wien, als alleinige Gesellschafterin der

Schiebel Elektronische Geräte GmbH, Wien,

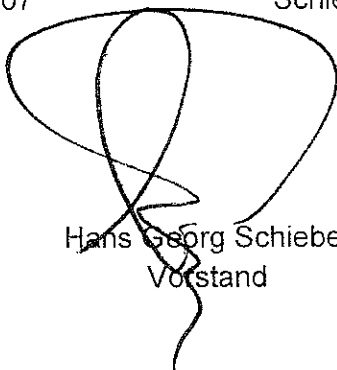
fasst gemäß § 34 des Gesetzes über Gesellschaften mit beschränkter Haftung im schriftlichen Wege folgende

Beschlüsse:

1. Der Beschlussfassung im schriftlichen Wege wird zugestimmt.
2. Die Feststellung des Jahresabschlusses der Schiebel Elektronische Geräte GmbH zum 31.12.2006 mit einer Bilanzsumme von EUR 24.753.453,15
sowie einem Bilanzergebnis (Bilanzverlust)
für das Jahr 2006 von (EUR 19.529.186,08)
3. Den Geschäftsführern wird zur Kenntnis gebracht, dass der Bilanzverlust auf die Folgejahre vorzutragen ist.
4. Der Bericht der Geschäftsführer Hans Georg Schiebel, Dr. Stefan Vieweg, Dipl.Ing. ETH Heinrich Gröller, Mag. Reinhard Suchan wird zur Kenntnis genommen und diesen für das Jahr 2006 aufgrund der vorliegenden Ergebnisse die Entlastung erteilt.
5. Für die Prüfung des Jahresabschlusses der Schiebel Elektronische Geräte GmbH für das Jahr 2007 wird die
Auditor Treuhand GmbH
1010 Wien, Freyung/Renngasse 1
bestellt.

Wien, am 19. September 2007

Schiebel Industries AG



Hans Georg Schiebel
Vorstand



Dr. Michael Gröller
Vorstand